Universität <JENA>

BIOGRAPHIEN

1815 - 1819

05-2-386 ***Stamm-Buch der jenaischen Burschenschaft*** : die Mitglieder in der Urburschenschaft 1815 - 1819 / bearb. von Peter Kaupp. - Köln : SH-Verlag, 2005. - 192 S. : Ill. ; 25 cm. - (Abhandlungen zum Studenten- und Hochschulwesen ; 14) (Jahresgabe / Gesellschaft für Burschenschaftliche Geschichtsforschung ; 2005/06). - ISBN 3-89498-156-3 : EUR 29.80
[8734]

Innerhalb der deutschen Hochschulgeschichte nimmt die Studentengeschichte seit längerem einen breiten Raum ein. Von der akademischen Universitätsgeschichte nicht immer genügend wahrgenommen, manchmal sogar geringgeschätzt, wird sie vor allem von Burschenschaftlern betrieben, von denen sich viele als alte Herren der Erforschung ihrer Burschenschaft widmen. Zu ihnen gehört auch der durch zahlreiche einschlägige Veröffentlichungen ausgewiesene Bearbeiter des vorliegenden Werkes.[1]
Die Matrikel der Jenaischen Burschenschaft, genauer der Urburschenschaft, schließt an das 1935 publizierte Mitgliederverzeichnis von Rudolf Hanow[2] an, dessen Zählung übernommen wird. 859 Studenten trugen sich zwischen der Gründung 1815, nach den Napoleonischen Kriegen, und 1819, dem Verbot der Burschenschaften im Zuge der „Karlsbader Beschlüsse“, ein. Das waren etwa 60 % der damaligen Jenaer Studentenschaft. Hinzu kommen in der vorliegenden Edition noch 50 Studenten mit bisher ungeklärter Mitgliedschaft.
Der kurze Text der Einträge besteht aus dem Namen, der Herkunft (oft Gau und Geburtsort), dem Studienfach (überwiegend Theologie und Jurisprudenz) und aus den innerhalb der Burschenschaft erhaltenen Ämtern. Von späterer Hand wurden in einigen Fällen berufliche Tätigkeiten oder sonstige Charakteristika nachgetragen, so etwa bei Carl Ludwig Sand (Nr. 427) „Der Mörder Kotzebues“.

---

[1] Wie die meisten deutschen Studentenhistoriker hat auch Peter Kaupp einen Artikel im folgenden Lexikon bekommen: ***Verfasserlexikon zur Studenten- und Universitätsgeschichte*** : ein bio-bibliographisches Verzeichnis / Friedhelm Golücke. - Köln : SH-Verlag, 2004. - 366 S. ; 25 cm. - (Abhandlungen zum Studenten- und Hochschulwesen ; 13). - ISBN 3-89498-130-X : EUR 38.00 [8082]. - Rez.: ***IFB*** **04-2-513**. - Dort auch weitere wichtige Details zu den biobibliographischen Aktivitäten innerhalb der Studentengeschichte.
[2] ***Mitglieder-Verzeichnis von 1815 bis 1935*** : beginnend mit der Jenaischen Burschenschaft, später Burschenschaft auf dem Burgkeller, seit 1859 Arminia auf dem Burgkeller / Rudolf Hanow. - 15. wesentlich vervollständigte Auflage. - Hildesheim,1935.

Auf der Basis von Hanow, diesen aber wesentlich erweiternd und ergänzend, hat Peter Kaupp ausführliche und sorgfältig recherchierte Biographien zusammengetragen. Dabei fanden nicht nur die gängigen allgemeinen und fachlichen Nachschlagewerke Berücksichtigung, sondern auch nicht publizierte Quellen wie die „Alba Amicorum“, die Stammbücher einzelner Studenten, sowie zahlreiche Spezialpublikationen. Nicht selten sind auch Anfragen bei Archiven und Pfarrämtern belegt.
Da die Eintragungen chronologisch, wenn auch nicht mit genauem Datum erfolgten, war ein alphabetisches Personenregister (S. 175 - 184) unabdingbar, das durch ein Register der Heimatorte (Geburts- und Sterbeorte, S. 185 - 192) sinnvoll ergänzt wird.
Das ***Stamm-Buch*** ist natürlich eine sehr spezielle Publikation, deshalb als biographisches Lexikon nicht von allgemeinem Interesse, aber ein sehr wichtiger Mosaikstein zur Erforschung der Jenaer Hochschul- und Studentengeschichte. Es dürfte die momentan vorbereitete Edition der Universitätsmatrikel von 1764 bis 1818[3] vorzüglich ergänzen. Die vielen weiteren, in den Biographien genannten Studienorte belegen zudem, daß auch andere deutsche Universitäten profitieren können, was biographische Informationen über ihre Absolventen im frühen 19. Jahrhundert anbetrifft. Das gilt für Hochschulen, die für den Zeitraum ihre Matrikeln bereits publiziert haben ebenso wie für Berlin, Bonn, Gießen usw., deren Matrikeln noch einer Edition harren.
Letztlich noch eine Kleinigkeit: Der bereits im Mai 2004 verstorbene renommierte Universitätshistoriker Rainer A. Müller taucht hier immer noch unter den Reihenherausgebern auf.

Manfred Komorowski

QUELLE
Informationsmittel (***IFB***) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

http://www.bsz-bw.de/ifb

[3] Sie wurde bisher von Ulrich Rasche bearbeitet. Ihr weiteres Schicksal ist nach dessen Ausscheiden aus dem Dienst der Universität Jena mit einigen Unsicherheiten behaftet.